

Verein „Pilgerherberge Brienzwiler“
Mitgliederversammlung

**Protokoll der 2. Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2012 in Brienzwiler
(Mensa der Stiftung Terra Vecchia)**

Anwesende: 20 Mitglieder / Eingegangene Entschuldigungen: 12
Vorsitz: Christian Roth
Protokoll: Hugo Tschantré

Dauer: 10.15 Uhr - 11. 25 Uhr

Mit der Einladung sind eine Traktandenliste und die Bilanz verschickt worden. Aus aktuellem Anlass beschliessen die Anwesenden die Traktandenliste mit dem Traktandum 3a (Festlegung der Jahresbeiträge) zu ergänzen.

Traktanden:

1. Protokoll der 1. Jahresversammlung vom 9. November 2011

Das Protokoll ist den Mitgliedern zugestellt worden. Es wird ohne Abänderungs- oder Ergänzungsanträge mit dem Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten und Berichte aus dem Vorstand

Christian Roth erläutert, dass wegen des Rhythmuswechsels (zukünftige Mitgliederversammlungen sollen zu Beginn der Pilgersaison im Frühjahr stattfinden) sich Überlappungen zu der letzten Mitgliederversammlung bei den heute vorliegenden Berichten ergeben.

Jahresbericht:

Der Bericht des Präsidenten umfasst die Zeitspanne vom 1. September bis 1. April. Er ist den Mitgliedern zugestellt worden und wird nicht abgelesen.

Die Versammlung genehmigt den Bericht einstimmig und dankt dem Präsidenten mit Applaus.

Berichte aus dem Vorstand:

Therese Tschantré (Mitglied Hauskommission) stellt fest, dass sich der Küchenumbau (neuer Backofen, Entfernung des Rauchfanges, Abwaschmaschine) in der Praxis bewährt.

Regula Roth (Mitglied Hauskommission) berichtet von den Auftauübungen im Winter. Dank Einsatz von Christians Heissluftfön, Frostschutzmitteln und ihren Besuchen im Haus während der Frostperiode ist die Herberge vor Frostschäden bewahrt geblieben. Dies im Gegensatz zu vielen Liegenschaften im Dorf, wo erhebliche Schäden entstanden sind.

Ruth Wittwer-Küpfer betreut die Hospitaleros und hat telefonische Rückmeldungen eingeholt:

- In den 12 Wochen seit Saisonbeginn haben 164 Gäste in der Herberge Unterkunft gefunden (+ 40% gegenüber der in der vergleichbaren Zeit in 1. Saison). Die Hospitaleros haben folgende Rückmeldungen gemacht:
- Zu Beginn der Saison ist eher wenig los, Hospitaleros haben sich einsam gefühlt.
- Mit zunehmendem Eintreffen von PilgerInnen erweisen sich 2 Personen zur Betreuung als notwendig, da sehr oft Empfangsdienst und Küchendienst zeitlich zusammenfallen.
- WK's auf dem Flugplatz Unterbach bedeuten Lärmimmissionen während des ganzen Tages und teilweise auch in den Abendstunden. Hospitaleros und PilgerInnen fühlten sich durch den Lärm belästigt.
- Telefonische Anmeldungen sind nicht unproblematisch. Damit reagiert werden kann, wenn Angemeldete nicht eintreffen, ist ein Festhalten der Personalien mit Angabe der Telefonnummer für einen Rückruf empfehlenswert.
- Damit die bereits gute Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen auch weiterhin gepflegt werden kann, sollen das Tourismusbüro in Brienz und das Freilichtmuseum über die Eröffnung und Schliessung der Herberge bei Saisonbeginn und Saisonschluss informiert werden. Die zu Saisonbeginn und Saisonschluss tätigen Hospitaleros sind angehalten, die entsprechenden Meldungen vorzunehmen.

*Eine Änderung ergibt sich bei den Anweisungen des Lebensmittelinspektors:
Essensreste dürfen auch den Gästen noch bis drei Tage nach Zubereitung der Speisen abgegeben werden.
Zubereitungs- resp. Abpackdatum muss auf den Behältnissen im Kühlschrank zwingend angebracht werden.*

Dieter Grosskopf (Kassier) weiss zu berichten, dass Fundraiser Theo Wallimann rund Fr. 8'500.- an Spenden generieren konnte. Zusammen mit der Spende für Backofen und Abwaschmaschine beträgt der Spendeneingang seit 1. Januar Fr. 12'450.75

Die Auslagen für den Küchenumbau schlugen mit Fr. 9'000.- (gerundet) zu Buche und liessen die Schulden des Vereins vorübergehend bei den Gebrüdern Roth auf Fr. 11'000.- ansteigen.

Erfahrungen beim Spendenaufwurf zeigen, dass

- kirchennahe Institutionen eher bereit sind Spenden zu entrichten
- Serviceklubs (Kiwanis, Lions, Rotarier) in der Regel keine Geldbeträge an Bauprojekte leisten.

Regula Roth und Christian Roth zeigen die Bereitschaft als Vortragende bei Kirchgemeinden oder anderen Organisationen gegen Honorar für den Verein die Pilgerherberge und das Pilgerwesen vorzustellen.

Die Mitglieder werden aufgerufen die Kirchgemeinden nach Möglichkeit zu Kollekten zu animieren, da diese Form der Spenden die Budgets der Kirchgemeinden nicht zusätzlich belastet.

Dank der Intervention Christians bei der Gemeinde wird die Pauschalberechnung für die Kurtaxe vorläufig beibehalten (Fr. 200.-/Jahr). Der Staat wird aber die Beherbergungstaxe von Fr. 0.60 pro Übernachtung auf Fr. 1.20 anheben. Eingaben während der Vernehmlassungsfrist von Christian Roth und Vertretern der Parahotellerie unterschiedliche Beträge je nach Beherbergungskategorie zu erheben, zeigten keinen Erfolg.

3. Rechnung und Bericht der Revisoren (31.08. – 31.12.2011); Genehmigung

Eine schriftliche Fassung der Bilanz des Verein ist den Mitgliedern zugesandt worden.

Mit den Duschern, die als Anlagevermögen und als Fremdkapital mit Fr. 26'072.- in der Bilanz erscheinen, betragen Aktiven und Passiven Fr. 51'282.87. Das Eigenkapital betrug am 31.12.2011 Fr. 25'078.55

Die anwesenden Revisoren (Klaus Augustiny und Hans Peter Hess) haben die Rechnung geprüft und empfehlen der Versammlung Annahme der Rechnung und Entlastung der Organe.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung in der Abstimmung einstimmig.

3a. Festlegung der Jahresbeiträge für 2013 (nachträglich eingeschobenes Traktandum)

Auf Antrag des Präsidenten erfahren die Jahresbeiträge keine Änderung:

Beschluss: Einzelmitglieder Fr. 40.- / Paare 60.- / Gönner ab 100.-/ Kollektivmitglieder Fr. 150.-

4. Nächste Jahresversammlung

Die nächste Jahresversammlung wird in Bern zu Beginn der Pilgersaison voraussichtlich im März 2013 abgehalten.

5. Mitteilungen

Der Präsident gibt bekannt: Die neue Pilgersaison ist gut angelaufen. Er bestätigt die Erfahrungen der Hospitallerobetreuerin. Bereits können in den ersten Wochen gegenüber dem Vorjahr rund 40% mehr Übernachtungen verbucht werden. Der Verkauf von Pilgerpässen via Homepage erschliesst dem Verein neue Einnahmemöglichkeiten.

6. Varia

Aus der Mitte der Versammlung wird bedauert, dass der Verein keine unpersönlichen Eintrittskarten für das Freilichtmuseum erwerben kann.

Dieter Grosskopf stellt in der Folge zwei unpersönliche Eintrittskarten, die er als Sponsor des Museums erhält, dem Verein zur Verfügung. Damit können in Zukunft die Hospitaleros unentgeltlich ins Freilichtmuseum. Die Karten können auch den PilgerInnen zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist, dass die beiden Karten mit Unterschrift auf dem Übergabeprotokoll immer wieder weitergegeben werden. Ruth Wittwer-Küpfer wird das Prozedere festlegen. Die Versammlung dankt mit lange anhaltendem Applaus Dieter Grosskopf für seine grosszügige Spende.

Schluss der Versammlung 11.25 Uhr

Für das Protokoll



Im Anschluss an die Versammlung besichtigen einzelne Mitglieder die Herberge. Das gemeinsame Mittagessen kann auf der Terrasse der Stiftung Terra Vechia eingenommen werden. Ein knappes Dutzend der Mitglieder wandert anschliessend gemeinsam auf dem Jakobsweg nach Brienz.

Hinweis:

Der in der Einleitung von Christian Roth zitierte Untersuchungsbericht über die gesundheitlichen Folgen des Pilgerns kann auf der Homepage unter <http://www.herberge-brienzwiler.ch/de/archiv.php> nachgelesen werden. Viel Spass!